

Das Präsentationsrecht steht derzeit der Frau Anna Damias geb. Amhof in Bruneck zu. Der erste und zweite Platz der ersten Anton Raabschen Studentenstiftung jährlicher je 244 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann. Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen. Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrat zu.

27.) Der zweite Platz der Lorenz Ratschkyischen Studentenstiftung jährlicher 143 K, welche vom Eintritte in die deutsche Volksschule bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, welche Abkömmlinge aus der männlichen Linie, welche den Namen Ratschky tragen, vor denen aus der weiblichen Linie der Vater gebürtig. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Kostel zu.

28.) Die auf Mittelschulen, Landwirtschafts- und Gewerbeschulen und Lehrerbildungsanstalten beschränkte Lukas Robičsche Studentenstiftung jährlicher 211 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Die ehelichen Nachkommen der Brüder des Stifters: Johann, Josef und Franz Robič in Kronau;

b) in deren Ermangelung die ehelichen Nachkommen der Schwestern des Stifters und zwar Maria, verehel. Košir in Kronau und Ursula verehel. Zanoškar, zuständig nach Laibach; in deren Ermangelung

c) Verwandte des Stifters überhaupt; bei deren Abgang

d) Studierende aus der Pfarre Kronau, ehemaliger Abstammung, deren Eltern slowenischer Nationalität und Gemeindeangehörige (Einheimische) sein müssen.

Das Verleihungsrecht steht über Vorschlag des jeweiligen Pfarrers von Kronau dem krainischen Landesausschusses zu.

29.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Franz Roitzschen Studentenstiftung jährlicher 99 K.

Zum Genusse sind Studierende aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermangelung solche aus Deutschbruth (Bezirk Tschimnitz) berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Deutschbruth zu.

30.) Der dritte Platz der für Verwandte von der III. Volksschulklasse, für Nichtverwandte von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkten Georg Sa-

vaknickischen Studentenstiftung jährlicher 113 K.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende und Schülerinnen aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermangelung Studierende aus der Pfarre Dobrova, St. Veit ob Laibach, Bresowitz, Horjul und Billichgraz.

31.) Die erste Max Heinrich von Scarlichische Stiftung jährlicher 141 K für am Laibacher Gymnasium studierende adelige Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adelige Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltner, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhani und Höffner.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuss aus.

32.) Der erste und zweite und der, ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der II. Max Heinrich von Scarlichischen Studentenstiftung jährlicher

199 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Gladic.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

43.) Der erste Platz der auf keine Studienbeschränkten Dr. Josef Stroyschen Studentenstiftung jährlicher 230 K.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene, welche sich durch gute Aufführung und guten Fortgang in den Studien am meisten auszeichnen; in Ermangelung solcher Verwandter sollen dann vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf berufen sein.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Fürstbischofe von Laibach zu.

44.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Anton Thalnitscher von Thalberg-

schen Studentenstiftung jährlicher je 200 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters;

b) Studierende überhaupt, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

45.) Die Maria Tomesche Studenten-

stiftung jährlicher 124 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am I. k. k. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermangelung arme und fleißige Schüler des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

46.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarrer

Anton Umek-schen Studentenstiftung jähr-

lich 80 K 69 h.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung der Stadt Laibach zu.

36.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Andreas Schurbi-sche Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Minkendorf.

37.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Matthias Se-verschen Studentenstiftung jährlicher 166 K.

Zum Genusse sind berufen:

1.) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

2.) Studierende aus der Gemeinde Lozice (Bezirk Wippach);

3.) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach;

4.) Studierende aus der Pfarre Wippach.

Das Präsentationsrecht steht der Unter-gemeindevorstehung von Lozice zu.

38.) Der zweite Platz der Friedrich Skerpin-schen Studentenstiftung jährlicher 86 K, welche von der II. Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie Skerpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedacht-nahme auf die männliche Linie; in Ermange-lung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Präsentator ist der Älteste aus des Stif-ters Verwandtschaft, derzeit der k. k. Finanz-wach-Oberkommissär Josef Viditz in Laibach.

39.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Alexander Sormann-schen Studentenstiftung jährlicher 387 K.

Zum Genusse derselben sind berufen arme Studierende, vorzugsweise aus der Pfarrgemeinde Zirklach und in Ermangelung solcher aus den benachbarten Pfarrgemeinden.

Das Präsentationsrecht steht der Pfarrgemeinde Zirklach zu.

40.) Der erste, fünfte und achtzehnte Platz je jährlicher 100 K der I., der sechste und achtje jährlicher 200 K der II. und der fünfte, sechste und achtje jährlicher 400 K der III. Johann Stampfischen Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtumes Gottschee angehören, und zwar:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);

b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;

c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;

d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Ver-tretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

41.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte Georg Stegu-sche Studentenstiftung jährlicher 88 K für die nächsten Verwandten aus dem Stamm-hause des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Ver-wandten überhaupt.

42.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte Johann Andreas von Steinberg-sche Studentenstiftung jährlicher 199 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Gladic.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstan-tin Ritter von Steinberg, zu.

43.) Der erste Platz der auf keine Studienbeschränkten Dr. Josef Stroyschen Studentenstiftung jährlicher 230 K.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene, welche sich durch gute Aufführung und guten Fortgang in den Studien am meisten auszeichnen; in Ermangelung solcher Verwandter sollen dann vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf berufen sein.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Fürstbischofe von Laibach zu.

44.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Anton Thalnitscher von Thalberg-

schen Studentenstiftung jährlicher je 200 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters;

b) Studierende überhaupt, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

45.) Die Maria Tomesche Studenten-

stiftung jährlicher 124 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am I. k. k. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermangelung arme und fleißige Schüler des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

46.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarrer

Anton Umek-schen Studentenstiftung jähr-

lich 80 K 69 h.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeinde-

vertretung der Stadt Laibach zu.

47.) Die vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkte Karl Umek-sche Studentenstiftung jährlicher 155 K.

Zum Genusse derselben sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft oder Schwägerschaft, in deren Er-mangelung

b) Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürst-bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

48.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten Paul Warau-schen Studentenstiftung jährlicher 190 K.

Zum Genusse derselben sind berufen ganz arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Kanzian bei Gutenwert in Krain, in deren Ermangelung solche aus dem Sprengel der k. k. Bezirks-hauptmannschaft Gurkfeld.

49.) Die Johann Jobst Webersche Studentenstiftung jährlicher 203 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadt-magistrat in Laibach zu.

50.) Die auf die 6. Gymnasialklasse be-schränkte Friedrich Weitenhiller-sche Studentenstiftung jährlicher 81 K für Studierende überhaupt.

Präsentator ist der Älteste aus des Stif-ters Verwandtschaft, derzeit der k. k. Hofrat und Kanzler des deutschen Ritterordens, Moritz Edler von Weitenhiller in Wien.

51.) Die auf keine Studienabteilung be-schränkte Georg Zeyssersche Studentenstiftung jährlicher 60 K für Studierende aus dem Dekanat Gottschee, vorzugsweise aber für die in der Herrschaft Pölland gebürtigen.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft Pölland zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind

bis längstens 30. November 1905 bei der vorgesetzten Studienbehörde einzu-reichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenen Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebene Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Originale oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Ge-suche sich die Originalbeilagen, bezw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

a) Geburts- (Tauf-) Schein;

b) Impfschein;

c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienver-hältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei.

d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bezw. die Maturitäts-, Frequentations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungs-zeugnisse;

e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatsschein oder die Bürgerrechts-Urkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimats-berechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikenscheine oder gehörig gestempelten Stammbüüme im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschafts-verhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Ge-suche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

K. k. Landesregierung für Kran-

skem

Laibach, am 23. Oktober 1905.

St. 20.451.

Razglas.

Od I. semestra šolskega leta 1905/1906 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Na gimnazijo omejena dijaška ustanova Martina Dučarja letnih 80 K 69 h.

Pravico do nje imajo:

a) Gimnazijalcji iz ustanovnikovega rojstnega kraja Moravče in potem

b) iz moravske fare sploh.

Ustanovnikovi sorodniki imajo prednost.

2.) Drugo mesto dijaške ustanove Jožefa Deva letnih 193 K, ki izvzemši ljudsko šolo ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

a) Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;

b) dijaki iz vasi Podgorje;

c) dijaki iz fare Mengš.

Pravica predlaganja pristoji Schifferjevemu kanoniku skupno z župnikom menseškim.

4.) Drugo mesto dijaške ustanove Jožefa Dullera letnih 186 K, ki se more uživati samo med gimnazijalnimi, medicinski, politehničnimi ali pravoslovn

Pravico do nje uživanja imajo:

- Zakonski moški nasledniki ustanovnikovih otrok: Avgust, Bruno, Evgen in Ida, omožene pl. Langer;
- kader ni teh, zakonski moški potomci ustanovnikovih nečakov: Ferdinand in Toussaint vitez Fichtenau, potem njegovega brata Franca in tega edinega sina Julija in ustanovnikovega brata Henrika pl. Fichtenau.

Pravica predlaganja pristoji knezoškojemu ordinariatu v Ljubljani.

14.) Tretje, peto in sedmo mesto na gimnazijo in realko v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Fr. Knerlerja** letnih 200 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi, blagoravnivi in pridni na Kranjskem rojeni mladeniči.

15.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričenši neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 100 K, samo za ustanovnike sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

16.) Dijaška ustanova **Sebastiana Kokaila** letnih 146 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz ustanovnikovega sorodstva, zlasti tisti, ki se psejajo Kokail.

17.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 183 K, do katere užitka imajo pravico samo nasledniki ustanovnikovih bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostnosti, vendar imajo gimnazialci prednost. Ustanova ni omejena na noben učeni oddelek.

Pravica predlaganja pristoji knezoškojemu ordinariatu v Ljubljani.

18.) Tretje mesto dijaške ustanove **To-maža Chrôna** letnih 83 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki rojeni na Kranjskem.

Ustanova se more uživati v 6., 7. in 8. gimnazialnem razredu in potem samo še v bogoslovju.

Pravica predlaganja pristoji knezoškojemu ordinariatu v Ljubljani.

19.) Prvo in drugo mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Martina Lamb in Schwarzenberga** letnih 88 K za mladeniče iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar ni teh, za mladeniče iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

20.) Drugo mesto dijaške ustanove **Andreja Luscherja** letnih 53 K 20 h, ki od ljudske šole dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo pridni in dobro se učenci dijaki iz vasi Planina (okraj Črnomelj) in Koprivnik (okraj Kočevje) in, kadar ni teh, dijaki iz dekanije Kočevje.

Predlaganje pristoji župniku v Kočevju.

21.) Prvo mesto na realko omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 60 K.

Pravico do nje užitka imajo zlastni sorodniki ustanovnikovi, in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoškojemu ordinariatu v Ljubljani.

22.) Drugo mesto dijaške ustanove **Fran-čiska Metelko** letnih 142 K, ki se more od dovršenega drugega ljudskošolskega razreda dalje uživati do zavrsitka naukov.

Pravico do nje imajo na kmetih rojeni dečki iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, dijaki iz fare Skocijanske pri Dobravi ali iz kake druge vasi blizu te fare.

Pravica predlaganja pristoji učiteljskemu zboru I. državne gimnazije v Ljubljani.

23.) Tretje in četrti mesto na nauke v Ljubljani omejene ustanove **Polidorja Montegnana** letnih 139 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki v Ljubljani sploh.

24.) Drugo mesto **ustanove glasbenega zaklada** letnih 109 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za uboge dijake, ki so zmožni glasbe ter si hočejo svoje glasbene znanosti popolniti.

25.) Dijaška ustanova **Mihuela Peintnerja** letnih 180 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- Dijaki iz najbližjega sorodstva ustanovnikovega; kadar ni teh,
- dijak iz trga Innichen na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji gospo Ani Damias roj. Amhof v Brunnecku.

26.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 244 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazialnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

27.) Drugo mesto dijaške ustanove **Lorenca Ratschkega** letnih 148 K, ki se more uživati od vstopa v ljudsko šolo do zavrsitka naukov.

Pravico do nje uživanja imajo ustanovniki sorodniki; izmed teh imajo nasledniki iz moškega kolena, ki se psejajo Ratschky, prednost pred omimi iz ženskega rodu.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kostelu.

28.) Na srednje šole, gospodarske in obrtnike šole ter na učiteljska omejena di-

jaška ustanova **Simona Robiča** letnih 211 K.

Pravico do nje imajo:

- Zakonski nasledniki ustanovnikovih bratov Janez, Jožef in France v Kranjski gori;
- kadar ni teh, zakonski nasledniki ustanovnikovih sestra in sicer Marije, omožene Košir, v Kranjski gori in Uršule, omožene Zanoškar, pristojne v Ljubljano; in kadar ni teh,
- sorodniki ustanovnikovi sploh; kadar ni teh,
- dijaki iz fare Kranjska gora, zakonskega pokoljenja, katerih starši morajo biti slovenske narodnosti in občinski domaćini (domači).

Pravica predlaganja pristoji na predlog župnika v Kranjski gori kranjskemu deželnemu odboru.

29.) Tretje in drugo mesto dijaške ustanove **Frančiška Roitza** letnih 99 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- dijaki iz Nemških Rut (okraj Tolmin).

Pravica predlaganja pristoji župniku v Nemškem Rutu.

30.) Tretje mesto za sorodnike od III. ljudskošolskega razreda, za nesorodnike od srednje šole na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Jurja Savašnika** letnih 113 K.

Pravico do nje užitka imajo učenci in učenke iz sorodstva ustanovnikovega in, kadar ni teh, dijaki iz fara Dobrova, Št. Vid nad Ljubljano, Brezovica, Horjulj in Polhogradske.

31.) Prva ustanova **Makska Henrika pl. Scarlichija** letnih 146 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učence se plemenite gospodiljne iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltern, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravica predlaganja izvršuje kranjski deželnji odbor.

32.) Prvo in drugo in samo za dekllice namenjeno, na dobo učenja omejeno tretje mesto dijaške ustanove **Makska Henrika pl. Scarlichija** letnih 299 K.

Pravico do nje imajo dijaki iz rodovin Apfaltrer, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravica predlaganja izvršuje kranjski deželnji odbor.

33.) Prvo mesto dijaške ustanove **Adama Franca Schagarja** na leto po 96 K, ki je omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ustanovnikovi sorodniki in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravica predlaganja ima zdaj žagar Janez Schagar v Zagorju.

34.) Prvo mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 98 K: ki od I. gimnazijalnega razreda začenši ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstetter; kadar ni teh, pa mladeniči rojeni v c. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji kranjskemu deželnemu odboru.

35.) Na gimnazijo in realko omejene dijaške ustanove **Jurija Schmeida** letnih 40 K.

Pravico do nje užitka imajo sorodniki in, kadar ni teh, pridni dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji občinskemu zastopu v Ljubljani.

36.) Od ljudske šole počenši na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Andreja Schurbiča** letnih 60 K za učence in dijake iz rodbin: Michael Schurbič, Ivana Sluga in Francišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

37.) Prvo mesto dijaške ustanove **Matiča Severja** letnih 166 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo:

- Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- dijaki iz občine Lozice (okraj Vipava);
- dijaki iz občine Št. Vid pri Vipavi;
- dijaki iz fare Vipava.

Pravica predlaganja pristoji predstojništvu podobčine Lozice.

38.) Drugo mesto dijaške ustanove **Friderika Skerpina** letnih 86 K, ki se more od II. gimnazijalnega razreda dalje uživati šest let.

Pravico do nje užitka imajo dijaki iz rodbine Skrpin moškega in ženskega rodu, s posebnim ozirom na moško koleno in, kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnika.

Predlagavec je najstarejši iz ustanovnikovega sorodstva, zdaj c. kr. finančnostržni nadkomisar Jožef Viditz v Ljubljani.

39.) Drugo mesto na kakšen naučni oddelek neomejene dijaške ustanove **Aleksandra Sormanna** letnih 387 K.

Pravico do nje užitka imajo zlasti ubogi dijaki iz fare Cerkle in, kadar ni teh, iz sosednjih farnih občin.

Pravica predlaganja pristoji farni občini Cerkle.

40.) Prvo, peto in osmennajsto mesto I. na leto po 100 K, šesto in osmo mesto II. na leto po 200 K in peto, šesto in osmo mesto na

leto po 400 K znašajoče dijaške ustanove **Janeza Stampia**.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- dijaki na višjih nemških učiliščih (vse učiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo i. t. d., izvzemši teološka učilišča);
- dijaki na nemških srednjih šolah in učiliščih;
- dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

41.) Ustanova **Jurija Stegu** letnih 88 K, od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najblizje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikove v Kalu št. 15, in, kadar teh ni, za najblizje sorodnike sploh.

42.) Ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 199 K, za sorodnike iz rodovin Steinberg in Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

43.) Prvo mesto dijaške ustanove **dr. Jožeta Stroja** letnih 230 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo najblizji sorodniki ustanovnikovi, med njimi tisti, ki se po lepem vedenju in dobrem učenju najbolj odlikujejo; kadar ni teh, zlasti pridni in dobro se učedi dijaki iz Podbreza.

Pravica predlaganja pristoji knezoškojemu ordinariatu v Ljubljani.

44.) Prvo mesto na gimnazijalne in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Antona Thalnitscherja pl. Thalberga** po letnih 200 K.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz potomstva treh sestr in ustanovnikov;
- dijaki sploh, ki imajo veselje in poklic za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kapitelju v Ljubljani.

45.) Dijaška ustanova **Marije Tomčec** letnih 124 K, katere uživanje je za sorodnike omejeno na nauke na I. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa na eno leto teh naukov.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar ni teh, ubogi in pridni učenci I. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravico predlaganja imajo ravnateljstvo I. državne gimnazije v Ljubljani.

46.) Prvo in drugo mesto na gimnaziskie nauke omejene ustanove **Antona Umeka** letnih 249 K za dijake iz sorodstva in, kadar ni teh, za dijake iz Cerovca v župniji Stopiče, in naposlед za dijake iz župnije Stopiče sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Stopičah.

47.) Dijaška ustanova **Karla Umeka** letnih 155 K, ki od gimnazije začenši ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- Dijaki iz ustanovnikovega sorodstva ali svaštva;
- dijaki ni teh, dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškojemu ordinariatu v Ljubljani.

48.) Prvo mesto na gimnazijalne nauke na Kranjskem omejene ustanove **Pavla Vrauana** letnih 190 K.

Pravico do nje u

(4530)

Firm. 1144
Zadr. I. 88/11.**Razglas.**

Vpisalo se je v zadružnem registru pri firmi:

Hranilnica in posojilnica v Zg. Tuhinju

reg. zadruga z neomejeno zavezo, da so se vsled sklepa občnega zbora z dne 12. marca 1905 zadružna pravila z dne 31. januarja 1897 spremeniла v § 4. prvi stavek in 30. zadnji odstavek, katera se sedaj glasita:

„§ 4. V zadružo se sprejemajo osebe, prebivajoče v župnjah: Motnič, Špitalič, Zg. Tuhinj, Sp. Tuhinj, Vranjske, Sela in Nevje, ki se morejo vezati s pogodbami.“

„§ 30. Dan, ura, kraj in dnevni red občnega zbora razglasiti je 14 dni preje v „Narodnem Gospodarju“, glasilcu „Zadružne zvezze“, ki izhaja v Ljubljani 10. in 25. vsakega meseca.“

Ljubljana, 1. novembra 1905.

(4484) 3—3 S. 16/5

1.

Konkurzni oklic.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani je dovolila razglasitev trgovskega konkurza o imovini Rudolfa Zore v Jenicah, pod firmo: „Rudolf Zore“ s sedežem na Savi vpisanega trgovca.

Predstojnik c. kr. okrajne sodnije v Kranjski gori se postavlja za konkursnega komisarja, gospod Janko Hudovernik, c. kr. notar v Kranjski gori, pa za začasnega upravnika mase. Upniki se pozivljajo, da naj predlagajo pri naroku, določenem

na 13. novembra 1905, dopoldne ob 9. uri, pri c. kr. okrajni sodniji v Kranjskigori oprti na izkaze, sposobne za potrdilo svojih zahtev, po trditev začasno imenovanega ali pa postavitev drugega upravnika mase in njega namestnika ter da izvolijo odbor upnikov.

Dalje se pozivljajo vsi, ki si hčijo lastiti kake pravice kot konkursni upniki, da naj oglasijo svoje terjatve, tudi če teče o njih pravda, do 18. decembra 1905,

pri tej sodniji ali pri c. kr. okrajni sodniji v Kranjskigori po predpisu konkursnega reda ter da naj predlagajo pri naroku za likvidovanje, določenem

na 28. decembra 1905, dopoldne ob 9. uri, istotam, njihovo likvidovanje in ugotovljenje vrste. Upniki, ki zamudijo zglasilni rok, morajo plačati stroške, katere proizvedita tako posameznim upnikom, kakor tudi masi novi sklic upnikov in presoja naknadne zglasitve in so izključeni od razdelitev, že opravljene na podlagi pravilnega razdelbega načrta.

Upniki, ki so oglasili svoje terjatve ter pridejo k naroku za likvidovanje, imajo pravico, pozvati končno veljavno po prosti volitvi na mesto upravnika mase, njega namestnika in odbornikov upnikov, ki so poslovali doslej, druge zaupnike.

Narok za likvidovanje se določa hkrat za poravnnavni narok.

Daljna naznana tekmo konkursnega postopanja se bodo razglašala v uradnem listu „Laibacher Zeitung“. Upniki, ki ne bivajo v Kranjskigori ali njeni bližini, morajo imenovati v zglasilu istotam bivajočega pooblaščenca za sprejemanje vročbe, sicer bi se postavil za nje pooblaščenec za vročbo po predlogu konkursnega komisarja na njih nevarnost stroške.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani, odd. III, dne 1. novembra 1905.

Firm. 1144

Zadr. I. 88/11.

(4532)

Firm. 1126

Ges. II. 31/25.

Änderungen und Zusätze zu bereits eingetragenen Einzel- und Gesellschaftsfirmen.

Eingetragen wurde im Register für Gesellschaftsfirmen:
Weissenfels (Krain), Aktiengesellschaft Stahlwerke Weissenfels, vorm. Göppinger & Comp. Eingetreten: Kommerzienrat Emil Göppinger, Fabrikbesitzer in Calw-Württemberg mit dem statutärenmäßigen Firmierungsschreie; hingegen wird das Verwaltungsratsmitglied Wilhelm Göppinger infolge Ablebens gelöscht.
— Laibach, 1. XI. 1905.

(4524)

C. 140/5

1.

Oklic.

Zoper Frančiško Kotschevar iz Zagrada in njene pravne naslednike, katerih bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Mokronogu po Janezu Vrščaju, posestniku iz Zagrada h. št. 21, tožba zaradi priznanja zastarelosti terjatve po 916 K s pr. Na podstavi tožbe določil se je narok za ustno sporno razpravo na

18. novembra 1905,
ob 9. uri dopoldne, pri tej sodniji, v izbi št. 3.

V obrambo pravic Frančiške Kotschevar in njenih pravnih naslednikov se postavlja za skrbnika gosp. Jože Kopina, župan v Škocjanu. Ta skrbnik bo zastopal tožene v oznamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se ne oglasijo pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Mokronogu, odd. II, dne 3. novembra 1905.

(4510)

E. 204/5

4.

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Ljudske posojilnice v Ljubljani, zastopane po dr. Ivanu Šusteršču, odvetniku v Ljubljani, bo dne

29. novembra 1905,
dopoldne ob 9. uri, pri spodaj oznamenjeni sodniji, v izbi št. 6, dražba zemljišča vl. štev. 75 kat. obč. Narin.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 4320 K.

Najmanjši ponudek znaša 2980 K; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičajo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike itd.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamenjeni sodniji, med opravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglasiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamenjene sodnije, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

Določitev dražbenega obroka je znakovati v bremenskem listu vložka za nepremičnino, ki jo je prodati na dražbi.

C. kr. okrajna sodnija v Postojni, odd. III, dne 14. oktobra 1905.

2295

Personal-Kredit.

Darlehen von K 500 — aufwärts, ohne Vermittlerspesen, an Beamte, Lehrer, Offiziere, deren Einkommen mindestens K 1800 — beträgt, offeriert inländ. Institut unter günstigen Bedingungen.

Zuschriften unter „Personal-Kredit 858“ an R. Mosse, Wien, I., Seilerstraße Nr. 2.

(4557) 3—1

Geschäfts-Übersiedlung.

Erlaube mir dem hochgeehrten P. T. Publikum bekanntzugeben, daß sich mein

Handschuh-, Bandagen- u. Galanteriewarengeschäft

vom 7. November an in der Judengasse Nr. 5 (neben dem Gasthouse zur Linde) befindet. Ich werde bemüht sein, stets die besten Militär- und feinsten Wiener Glacé-Handschuhe am Lager zu halten, sowie auch das Neueste in Winterhandschuhen und Krawatten. Empfehle mich dem geneigten Wohlwollen des geehrten P. T. Publikums.

(4558) 3—1

Hochachtend A. Kasch.

Wohnung

mit drei Zimmern und Badezimmer ist Bleiweissstrasse 16, III. Stock, zum Februartermen zu vergeben. Anzufragen bei F. Supančič, Römerstr. 20. (4544) 2—2

Wegen Abreise billig zu verkaufen: Gut erhaltene geschnitzte Salon-Garnitur, geschnitzte Staffelei u. schöner Spiegel mit Goldrahmen.

Anzufragen in der Adm. d. Ztg. (4555) 2—1

Geld - Darlehen

für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen Schuldchein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektuiert prompt und diskret **Karl von Berecz**, handelsgerichtlich protokollierte Firma, Budapest, Josefsring 33. Retourmarke erwünscht. (4385) 6—4

(4521) C. 79/5

1.

Oklic.

Zoper Nežo Sernel tudi Sernu iz Mahnetov, koje bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Rudolfovem po Matiju Urhu, posestniku v Gribljah, zastopani po dr. Žitku v Rudolfovem tožba zaradi priznanja zastarane terjatve in izbrisca zastavne pravice radi 1600 K s prip. Na podstavi tožbe odredil se je prvi narok na

16. novembra 1905,
dopoldne ob 9. uri, pri tej sodniji, v izbi št. 25, I. nadstropje.

V obrambo pravic toženega se postavlja za skrbnika gosp. dr. Jakob Schegula, odvetnik v Rudolfovem. Ta skrbnik bo zastopal toženega v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se on ne oglassi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Rudolfovem, odd. I, dne 4. novembra 1905.

(4541) 3—1 A. 306/4

Editt 7.

zur Einberufung eines Erben, dessen Aufenthalt unbekannt ist.

Bon dem l. f. Bezirksgerichte Gottschee wird bekanntgemacht, daß am 3. November 1904 Maria Stampfel von Gottschee Nr. 133 mit Hinterlassung einer lebenswilligen Anordnung gestorben ist, in welcher sie ihren Gatten Peter Stampfel von Gottschee zum Universalerben eingesetzt hat.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Söhne Josef und Peter Stampfel unbekannt ist, so werden sie aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, wdrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kürator Josef Kreiner von Gottschee abgehandelt würde.

l. f. Bezirksgericht Gottschee, Abt. I, am 27. Oktober 1905.

(4522) C. II. 89/5

1.

Oklic.

Zoper Rajmunda Perlornigg, trgovca na Grahovem, kojega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Škofjeloki po Antonu Majdič, trgovcu na Trati, tožba zaradi 686 K 08 h s pr. Na podstavi

Moderne Filz-, Seiden- und Plüschhüte

Fabrikate Hückels Söhne, Jos.
Pichler und Wilh. Pless

zu billigsten Preisen im Wäsche-,
Hut- und Modewaren-Geschäft

C. J. Hamann
LAIBACH, Rathausplatz.
(3949) 6

Gegründet 1842.
Wappen-, Schriften-
und Schildermaler
Brüder Eberl

Laibach
Miklošičstrasse Nr. 6
Ballhausgasse Nr. 6.
Telephon 154. (4556) 297—296

Deutsch- slovenisches Handwörterbuch

von
Anton Janežič.
Vierte umgearbeitete und vermehrte
Auflage
bearbeitet von
Anton Bartel.

1905.

Preis: broschiert K 6.—, in Leder gebunden
K 7.—20.

Zu beziehen von:
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,
Buchhandlung in Laibach, Kongreß-
platz Nr. 2. (4160) 23



Wer beliebiges Quantum von **Eichenfriesen (Bretteln)** sowie **Buchenholzkohle, Föhren-, Lärchen-, Buchen-, Tannen-, Fichten- u. Eichenrandholz** per Kasse verkaufen will, der wende sich an die **Holzindustrie in Laibach**

Schellenburggasse Nr. 6.

Schnell (3048) 44

Slovenisch

Praktischer slovenischer Sprachführer

Preis 60 Heller
mit Postzusendung 70 Heller.

Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach.

Nette, reine, gesunde, aus Zimmer und Küche bestehende Wohnung sucht

ruh., sehr anst. Part., p. Febr. in od. außer d. Stadt. Antr. u. d. Adm.

(4548) 3—2

Akad. Porträt-Zeichner, Wappen-, Schilder- und Schriftenmaler

B. Grosser

Laibach, Quergasse 8
gegenüber dem städt. Volkshause.

Eck-Geschäftslokale

mit damit verbundener **Wohnung**, aus 3 Zimmern und Küche bestehend, ist ab **1. Februar 1906** im Hause der **Vinz. Sennigischen Erben Burgstallgasse 4 zu vermieten**. Anfrage beim Hausmeister im Hofe rechts. (4534) 5—2

Thieles Entfettungsthee

bekannt wirksame Spezialität für Fettleibige.
1 Paket 2 K. Zu beziehen durch **Apotheker S. Mittelbach, Agram.** (2830) 26—10

Heirat

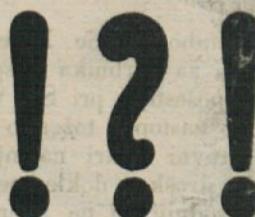
w. Witwe, 37 J. alt, üb. 150.000 K Darverm., später gr. Erbsch., m. Herrn v. gut. Char. a. ohne Verm. N. anonym. Anfr. a. «Fides», Berlin 18. (4277) 12—11

Neuheit mit eleganten, patentierten Apparaten!

Dem hochgeehrten Publikum und der löslichen Garnison zur gefälligen Kenntnahme, daß hier selbst am **Kongressplatz, gegenüber d. Kasino**, eine Verkaufsstelle echter Südtiroler Edel-Maroni errichtet worden ist. Die Südtiroler Maroni sind sehr nahrhaft, enthalten feinsten Mehlzuckerstoff u. sind sowohl Kindern wie Erwachsenen sehr zu empfehlen, auch zu jedem Getränke ein Hochgenuss. Die hochgeehrten Kunden können von 8 Uhr früh bis 10 Uhr abends mit stets frisch gebratenen Maroni, welche in warmen Päckchen im Apparate vorhanden sind, bedient werden. Eine dreißigjährige Tätigkeit in diesem Geschäft bietet die Gewähr, daß alle hochgeehrten Kunden mit vorzüglicher Ware auf das beste und prompteste bedient werden. (4369) 7—6

Die schönsten Albums für **Zither**

Billigste Zithermusikalien! 30 verschiedene Bände (je 18 bis 19 Seiten stark) à K 1.20 netto. Man verlange Verzeichnisse gratis auch über Zithern und Saiten von **ANT. KIENDL, Wien, 8./1, Neudeggergasse 6.** (4321) 10—6



Wer **Sägespäne** für das Trottoir kaufen will, der wende sich an die **Dampfsäge Deghenghi**, Rudolfsbahnstraße Nr. 47. (4367) 3

Geld-Darlehen

reelt, rasch und sicher besorgt **Kapital-Kreditbureau** 23. 24. 25. 26. Prag, 696—1. (4533) 3—2

WOHNUNG Zu mieten gesucht

im III. Stock

bestehend aus drei Zimmern, Vorzimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Speisekammer und Bad, mit elektrischer Beleuchtung, ist mit **1. Februar Dalmatingasse Nr. 3 zu vermieten.** (4536) 3—2

wird mit **15. November** eine Wohnung, bestehend aus einem großen oder zwei kleinen Zimmern, Vorzimmer und Küche, im Hochparterre oder im I. Stocke eines modernen Hauses. Anträge an die Landwehr-Infanteriebrigade **Altenmarkt Nr. 30.** (4537) 3—2

Schöne Wohnung

mit fünf großen Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör sowie mit eingeführtem elektrischen Licht und Gas, ist vom **1. Februar ab Dalmatingasse 10 zu vermieten.**

Näheres in der Buchhandlung **Bamberg.** (4266) 9

Ziehung übermorgen den II. November!

Wiener k. k. Polizei-Lotterie

1 Los kostet 1 Krone.

Der I. Haupttreffer

Kronen 30.000 Kronen

sowie II. 5000 K und III. 1000 K wird in barem Gelde über Allerhöchste Bewilligung Seiner k. u. k. apostol. Majestät und auf Verlangen des Gewinners abzähllich 10% und der gesetzlichen Gewinststeuer ausbezahlt. Lose erhältlich in allen Wechselstuben, Lotto-Kollekturen und Tabak-Trafiken. K. k. Polizei-Lotterie-Bureau befindet sich Wien, I., Schottenring 11 (im Polizei-Direktionsgebäude). (3826) 10—9

Geld

als Personalkredit

zu Rangierungszwecken im Sinne der Wiener Enquête (Kapitalisierung des Gehaltes) für **Staats-, Kommunal- und Eisenbahnbeamte, Offiziere, Lehrer, Professoren, Ärzte etc.** höchstens und rasch durch ein hervorragendes Prager Geldinstitut. Anträge unter Chiffre „Minimale Rückzahlungen Nr. 2644“, postlagernd **Wien, I., Seilerstätte.** (3885) 7

Kaufe ein Grammophon nur mit der Schutzmarke „Schreibender Engel“, welche Grammophone bekanntlich die besten und als Weihnachtsgeschenk

vorzüglich geeignet sind. — Apparate von K 45.— aufwärts auch auf Raten

bei **Rudolf Weber**

Uhrmacher, **Laibach**

Wienerstr. 20, gegenüber d. Café Europa.

(4549) 20—1

